

A8 – K 54/2005-1
Wasserversorgung Graz 2000;
„Wasserversorgungsprojekt Wenisbuch“
(21. Teilprojekt); Förderbetrag durch
die Stadt Graz
Grundsatzbeschluss über € 385.000,--
(Budgetwirksamkeit 2007)

Graz, 07.07.2005
Voranschlags- Finanz-
und Liegenschafts-
ausschuss

BerichterstellerIn:

.....

B e r i c h t a n d e n G e m e i n d e r a t

Ausgangslage:

Die Stadt Graz hat in Verfolgung ihrer raumordnungs- und umweltpolitischen Zielsetzungen und der dazu gefassten Grundsatzbeschlüsse des Gemeinderates in den letzten 20 Jahren den Ausbau des städtischen Trinkwassernetzes forciert.

Nach dem Projektkonzept „Wasserversorgung Graz 2000“ wurden mit dem Wasserwerk der Grazer Stadtwerke AG 20 Teilprojekte in bisherigen Trinkwassersanierungsgebieten erfolgreich abgewickelt. Damit konnte auch für die BewohnerInnen dieser Gebiete durch Anschluss an das städtische Trinkwasserleitungsnetz die quantitative Versorgungssicherheit verbunden mit höchstem städtehygienischem Trinkwasserstandard erreicht werden.

Für 2.755 neue Hausanschlüsse waren rund 75 Kilometer neue Leitungen zu verlegen, sowie für die dafür erforderliche technische Infrastruktur zu sorgen.

Da es im Gegensatz zum Kanalbau für den Wasserleitungsbau keinen gesetzlichen Anschlusszwang für die LiegenschaftseigentümerInnen gibt, waren die genannten Wasserversorgungsprojekte in den städtischen Trinkwassersanierungsgebieten nur mit Hilfe gezielter aufeinander abgestimmter Förderungen der Gebietskörperschaften Bund, Land Steiermark und Stadt Graz realisierbar.

Die Grazer Stadtwerke AG (Wasserwerk) haben die Übernahme des wirtschaftlichen Risikos der Durchführung und Vorfinanzierung der einzelnen Trinkwasserprojekte ihrerseits von einem hohen Gesamtbeteiligungsgrad (in der Regel 80% der in Frage kommenden Liegenschaften) abhängig gemacht.

Das WV-Projekt „Wenisbuch“:

Das WV-Projekt „Wenisbuch“ als 21. Teilprojekt des Gesamtprojektes „Wasserversorgung Graz 2000“ geht in seinen Anfängen bis in die späten 80er Jahre zurück, scheiterte aber bisher aus wirtschaftlichen Gründen an den trotz der rechnerisch berücksichtigten öffentlichen Förderungen hohen durchschnittlichen Anschlusskosten je Hausanschluss.

Das WV-Projekt „Wenisbuch“ bildet als logisches Folgeprojekt gemeinsam mit dem bereits im Vorjahr realisierten WV-Projekt „Platte“ – hierfür hat der Grazer Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. April 2004 den einstimmigen Grundsatzbeschluss mit der für 2006 budgetwirksamen Förderzusage über € 331.800,-- bereits gefasst – die „Neue Hochversorgungszone“ im Nordosten des Grazer Gemeindegebietes.

Nach einer vom Umweltschutzkoordinator und dem BürgerInnenbüro (nunmehr Referat für BürgerInnenbeteiligung) gemeinsam mit dem Wasserwerk abgehaltenen Informationsveranstaltung am 15.1.2004 konnte nunmehr erstmals die wirtschaftliche Voraussetzung für die Realisierung mit einer 80%igen Beteiligungsbereitschaft der potentiellen Wasseranschlussinteressenten erzielt werden.

Projektdaten:

Geplant sind die Neuverlegung von rund 7.500 lfm Wasserversorgungsleitungen in den Bezirken Andritz und Mariatrost und 75 mögliche Hausanschlüsse in den Bereichen Janischhofweg, Steingrabenweg, Tullhofweg, Wenisbacherstraße, Hinterer Plattenweg, Am Linegg, Hauersteig, Lineckerweg und Hauersteinweg. Weiters wird eine Pumpstation im Bereich Hauersteig errichtet, um auch die höher gelegenen Bereiche am Hauersteig und Lineckerweg mit Trinwasser versorgen zu können.

Die Kosten des Gesamtausbaues für das WV-Projekt „Wenisbuch“ belaufen sich laut Aufstellung der Grazer Stadtwerke (Wasserwerk) auf insgesamt rund € 1,500.000,--.

Dieser Gesamtaufwand soll wie folgt aufgebracht werden:

€ 443.250,--	erbringen die AbnehmerInnen (entspricht knapp 30% der Gesamtbaukosten)
€ 317.000,--	beträgt die Kostenübernahme der Grazer Stadtwerke AG (das sind rund 21% der Gesamtausbaukosten)
€ 354.250,--	(das sind über 23% der Gesamtausbaukosten) betragen die Förderungen der Gebietskörperschaften von Bund (rund 15%) und Land (rund 10%)
€ 385.000,--	ist der Förderanteil der Stadt Graz (damit leistet die Stadt wie bisher einen 30%igen Zuschuss zu den Kosten der Versorgungsleitungen, was im konkreten Fall annähernd 26% der Gesamtausbaukosten ausmacht).

Die durchschnittlichen Anschlusskosten je Hausanschluss (errechnet für eine mittlere Hausanschlusslänge) belaufen sich auf € 8.127,-- (inklusive 10% Ust).

Dazu ist anzumerken, dass trotz der Förderung durch die Gebietskörperschaften sowie des Finanzierungsbetrages der Stadtwerke der von den AnschlusswerberInnen zu leistende Beitrag höher ist, als bei allen bisher von der Stadt Graz geförderten Trinkwasserversorgungsprojekten.

Beim WV-Projekt Platte betrug der bis dato höchste Finanzierungsbeitrag je Hausanschluss € 7.920,-- (inklusive 10% Ust).

Das Wasserwerk beabsichtigt die Umsetzung des WV-Projektes „Wenisbuch“ wie dargestellt mit Baubeginn im Juni 2005. Die Arbeiten sollen 2006 abgeschlossen und das Projekt 2007 abgerechnet werden.

Abschließen darf erwähnt werden, dass es für das gegenständliche Projekt aus dem Jahre 1990 bereits eine aufrechte Förderzusage der Stadt Graz gab, damals in Höhe von ATS 3 Mio, die aber mangels der erforderlichen Mindestteilnehmerquote nicht flüssig gestellt worden sind.

Mit dem WV-Projekt „Platte“, sowie dem antragsgegenständlichen WV-Projekt „Wenisbuch“ (21. Teilprojekt) ist das Projektkonzept „Wasserversorgung Graz 2000“ abgeschlossen, das den Anschluss der in Graz gelegenen Trinkwassersanierungsgebiete an das kommunale Trinkwasserleitungsnetz zum Ziel hatte. Damit gibt es für rund 97 Prozent der innerhalb der Stadtgrenzen gelegenen bebauten Liegenschaften Trinkwasser höchster hygienischer Qualität aus dem städtischen Wasserleitungsnetz.

Für einzelne quantitativ und/oder qualitativ unter- bzw. minderversorgte Streulagen bzw. Enklaven müsste es künftig unter Bedachtnahme auf die wirtschaftlichen und budgetmäßigen Möglichkeiten von BewohnerInnen, Gebietskörperschaften und den Stadtwerken (Wasserwerk) allenfalls noch zu gesonderten Vereinbarungen kommen.

Da das Wasserwerk nunmehr im Juni d.J. die Baumaßnahmen aufnimmt, wird vorgeschlagen, dem projektbezogenen Grundsatzbeschluss mit der konkret in Aussicht genommenen Fördersumme der Stadt Graz zuzustimmen, da die Organe der Stadtwerke diesen zur rechtlichen und finanziellen Absicherung der mit den WasseranschlusswerberInnen abgeschlossenen Einzelverträgen benötigen.

Ein Betrag in Höhe von € 385.000,-- wird nach Abrechnung des Projektes im Budgetjahr 2007 an die Grazer Stadtwerke AG (Wasserwerk) zur Auszahlung zu bringen sein und ist daher anlässlich der Erstellung des Voranschlags für das Jahr 2007 entsprechend vorzusehen.

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt im Sinne des Motivenberichtes den

A n t r a g,

der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Stadt Graz erklärt sich bereit, für das „Wasserversorgungsprojekt Wenisbuch“ im Rahmen der Wasserversorgung Graz 2000 einen Förderbetrag in Höhe von € 385.000,-, d.s. 30% der Investitionskosten für die Errichtung von Versorgungsleitungen, bereitzustellen, welcher nach der Abrechnung des Projektes im Budgetjahr 2007 an die Grazer Stadtwerke AG (Wasserwerk) zur Auszahlung zu bringen sein wird.

Für den Abteilungsvorstand:

Mag. Susanne Mlakar

Der Stadtsenatsreferent:

StR. Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags- Finanz- und Liegenschaftsausschusses am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung		
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen		
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) angenommen.		
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt	Graz, am	Der / Die SchriftführerIn: